

Vorschau 18./19. 11. 2017

Rückkehr auf süddeutsche Ebene gleich mit Doppelspieltag

Gleich mit einem Doppelspieltag starten die Böblinger Hockeymänner in die Punktrunde der Hallensaison. Für die SVB als Wiederaufsteiger in die 2. Regionalliga Süd geht sofort der Kampf um den Klassenerhalt los. Die ersten drei Punkte sollen am Samstag (16 Uhr, Hermann-Raiser-Halle) im Heimspiel gegen Rot-Weiß München her, am Sonntag (11.30 Uhr) müssen die Böblinger ins Frankenland zum TB Erlangen.

Nur ein Jahr dauerte die Schleife, die die SVB-Männer in der baden-württembergischen Hallen-Oberliga drehen mussten, um als ungeschlagener Landesmeister wieder auf die süddeutsche Ebene zurückzukehren. Jetzt kommen wieder längere Fahrten und sicherlich auch stärkere Gegner auf die Böblinger zu. Und zudem eine vergrößerte Liga, die durch eine verschärfte Abstiegsregelung wieder verkleinert werden soll.

Der Süddeutsche Hockey-Verband plant, das aus acht Mannschaften bestehende Teilnehmerfeld schrittweise wieder auf die Regelgröße von sechs Teams zu reduzieren. Konkret bedeutet das, dass in dieser Saison wahrscheinlich drei Mannschaften absteigen müssen. Um sicher drin zu bleiben, muss Böblingen zumindest den fünften Tabellenrang nach dem 14. und letzten Spieltag am 25. Februar 2018 belegen. „Das wird für uns als Aufsteiger schwer genug. Deshalb ist der Klassenerhalt keinesfalls ein zu bescheidenes Saisonziel“, sagt SVB-Spielertrainer Lorenz Held.

Vier bayerische Mannschaften (RW München, ASV München, Münchner SC II, TB Erlangen) und vier aus Baden-Württemberg (SSV Ulm, FT Freiburg, Mannheimer HC II und SVB) kämpfen einerseits um den Aufstieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse, aber eben auch um den Ligaverbleib.

In der Vorbereitung lief es erstaunlich gut. Die Böblinger gewannen Turniere in Bad Kreuznach und Ulm, wurden Dritter in Bietigheim. Dabei gab es in über zehn Spielen lediglich gegen den Ligakonkurrenten Freiburg eine Niederlage. „Wir hatten gute Spiele dabei, aber auch weniger gute, wo dann aber der Gegner noch schwächer war“, will Held die Resultate der Testphase nicht zu hoch aufhängen. Aber er findet: „Ich denke schon, dass wir ganz gut vorbereitet sind auf die Saison. Anfangs läuft natürlich nicht immer schon alles glatt. Vieles entwickelt sich dann auch erst während der Saison.“

Personell hat sich gegenüber der vorjährigen Hallenrunde wenig geändert. Tobias Tietze ist nach seinem Kreuzbandriss noch nicht wieder einsatzfähig, mit Leonhard Krebbers fehlt ein weiterer Angreifer, wobei der vor einem Jahr dazu gestoßene Routinier seine beruflichen Dinge so geregelt hat, dass er in den nächsten Wochen eventuell noch einmal seine Dienste anbieten wird. „Das ist im Moment noch ungewiss“, so Held über diese Personalie.

Was genau auf seine Mannschaft am Auftaktwochenende durch die Gegner RW München und TB Erlangen zukommen wird, weiß Lorenz Held nicht. „Das ist ehrlich gesagt schon ein großes Fragezeichen“, gibt der Spielertrainer zu. Die Münchner waren in der vorigen Saison Fünfter, eine letzte Begegnung gab es vor fünf Jahren, damals verloren die Böblinger beide Spiele gegen Rot-Weiß. Erlangen kommt als Absteiger aus der 1. Regionalliga und ist allein schon durch den Erfahrungsvorsprung in der höheren Liga gegen die SVB favorisiert. Held will zusammen mit seinem Team „zweimal Vollgas

geben“ und dann „mal schauen, was dabei rauskommt“. Für das Unternehmen Klassenerhalt wäre es hilfreich, wenn am Startwochenende gleich ein paar Punkte aufs Konto kommen könnten.

Auch im Jugendbereich fangen die ersten Punktspiele an, bei den Altersklassen ab Knaben/Mädchen B aufwärts wird in Baden-Württemberg erstmals in einem dreigliedrigen System (Regionalliga, Oberliga, Verbandsliga) gespielt. Die Böblinger Knaben A müssen am Samstag in der Oberliga nach Tuttlingen, die männliche Jugend B führt der erste OL-Spieltag am Sonntag nach Heidenheim. Die Mädchen D spielen im Organisierten Spielbetrieb am Sonntag in Heilbronn. Einige Böblinger C-Teams nehmen außerdem noch am Freundschaftsturnier in Karlsruhe teil (Samstag).